

Umstellung

der

Sperrgutentsorgung

Sperrgutentsorgung - Istzustand

68 Entsorgungstouren von Jan. - Dez., ca. 1.200 t Sperrgut pro Jahr

Entsorgung des Sperrguts: Gesellschaft für Abfallwirtschaft Lüneburg, Deponie Bardowick (GfA)

Was wird entsorgt?

- sperrige Gegenstände aus dem Wohnbereich von Privathaushalten (Möbel), die nicht in die Restmülltonne passen, 1x pro Jahr 3 m³ pro Haushalt

Was wird nicht entsorgt?

- Elektroaltgeräte
- Altmetalle
- Abfälle aus Baumaßnahmen
- Abfälle in Säcken und Kisten, etc.

Entsorgung mit 2 Fahrzeugen - sperriger Holzabfall und sonstige sperrige Abfälle

Sperrgut ist vom Bürger getrennt bereitzulegen - wird selten gemacht

Trennung der sperrigen Abfälle durch Müllwerker - sehr zeitaufwendig - 350 Überstunden pro Jahr fallen an

Sperrgutentsorgung - Istzustand

Probleme

Beraubung des Sperrguts (Altmetall, Elektrogeräte, etc.) durch Sperrgutsammler

- Belästigung der Bürger durch erhöhten Fahrzeugverkehr der Sperrgutsammler bis in den späten Abend
- finanzielle Einbußen für den Landkreis (Altmetall und Elektrogeräte bringen Erlöse)
- nicht verwertbare Anteile werden illegal entsorgt, Beseitigung dieser Abfälle verursacht Kosten für den Landkreis

Abfälle beeinträchtigen Ortsbilder

- nicht entsorgte Abfälle -kein Sperrgut- belasten die Ortsbilder - negativ für Einwohner und Tourismus
- Abfälle sind vom Eigentümer kostenpflichtig zu entsorgen

Entsorgung nicht bürgerfreundlich

- Entsorgungstermin ist vorgegeben
- kurzfristige Entsorgung - z.B. bei Umzug – nicht möglich
- gebührenfreie Selbstanlieferung von Sperrgut zur Deponie nicht möglich

L ö s u n g: Sperrgutentsorgung auf Abruf

keine Beraubung des Sperrguts

- keine Belästigung der Bürger durch Sperrgutsammler, weil Entsorgungstermin nicht veröffentlicht
- keine finanziellen Einbußen für den Landkreis durch Beraubung
- keine illegalen Abfallablagerungen durch Sperrgutsammler, keine zusätzlichen Entsorgungskosten

Probleme durch nicht entsorgten Abfall fallen weg

- keine Kosten für Städte /Gemeinden für Entsorgung illegaler Abfälle
- Ortsbild wird durch Abfälle nicht negativ belastet

verbesserter Service - mehr Bürgerfreundlichkeit

- Bürger kann Sperrgut per Anmeldekarte, per Internet oder Fax bestellen
- Entsorgungstermin wird dem Bürger per Postkarte mitgeteilt (max. 4 -6 Wochen nach Anmeldung)
- Bürger kann 1 mal pro Jahr Sperrgut gebührenfrei zur Deponie anliefern, wenn kommunale Entsorgung nicht genutzt wird (PA bei Selbstentsorgung erforderlich)

Umsetzung der Sperrgutentsorgung auf Abruf

Voraussetzungen beim FD Abfallwirtschaft

technisch

- EDV-Programm Sperrgutsammlung,
Anbieter: Fa. Q-Soft, Kosten ca. 5.000 €
- **Vorteil:** Programm Abfallgebühren der Fa. Q-Soft bereits vorhanden,
Daten von ca. 22.000 Grundstückseigentümern sind gespeichert
und können für die Sperrgutentsorgung auf Abruf genutzt werden

personell

Planung der Entsorgungstouren

(6 Touren pro Monat, ca. 70 – 80 Anmeldungen pro Tour, ca. 400-500 Entsorgungen pro Monat)

- Verwaltung
- Müllwagenfahrer
- Mitarbeiter der Deponie